

Artikel publiziert am: 30.06.10

Datum: 21.09.2010 - 17.44 Uhr

Quelle: <http://www.hna.de/nachrichten/schwalm-eder-kreis/schwalmstadt/rauch-klassenzimmer-824847.html>

[HNA.de auf dem Handy ansehen](#)

[iPhone-App herunterladen](#)

Projekt Menschen helfen Menschen: Abschluss mit aufwändiger Rettungsübung im Ostergrund

Rauch aus dem Klassenzimmer

Schwalmstadt. Dichter Qualm dringt aus den Fenstern der Klassenräume. Im zweiten Stock ruft der stellvertretende Schulleiter Jochen Helwig laut um Hilfe. Dieses Bild bot sich am Dienstagvormittag 220 Schülern und ihren Lehrern auf dem Hof der Schule im Ostergrund in Treysa. Panik kam aber nicht auf. Denn das Szenario war Teil der großen Abschlussübung des Projektes „Menschen helfen Menschen“ (siehe Hintergrund).



Laien halfen Profis: Die Projektteilnehmer packten bei der Übung kräftig mit an.

18 Einsatzkräfte des THW, der Feuerwehr Treysa und des DRK sorgten für einen realistischen Rettungseinsatz. Ein Defekt im Keramikofen hatte den Brand ausgelöst. Binnen Minuten breitete sich der Rauch im Gebäude aus, so dass die Räume evakuiert werden mussten.

Die Übung wie auch das Projekt leitete Sascha Gömpel von der Treysaer Feuerwehr. „Die Fünft- und Sechstklässler haben in der AG Grundlegendes über Brände, Explosionen, Vermisstensuche und Menschenrettung gelernt“, erläuterte der Feuerwehrmann.

Von Seiten des Kreises organisierte Karin Plehnert-Helmke das Projekt: „Es geht uns darum, die Arbeit der Hilfsorganisationen vorzustellen und natürlich auch darum, junge Menschen für diese wichtige Arbeit zu begeistern“, sagte sie.

Realistische Eindrücke

Timo Clobes, Leiter der Schule im Ostergrund, zog eine positive Bilanz: „Durch diese realistische Darstellung bekommen die Kinder einen tollen Eindruck von den Hilfsorganisationen. Außerdem lernen sie so richtiges Verhalten im Ernstfall.“

Ernst wurde es in erster Linie für die Eingeschlossenen: Fünf Vermisste, darunter zwei Schüler, galt es zu finden und zu befreien. Behäbig schob sich die Drehleiter in den wolkenlosen Himmel. Aus dem geöffneten Fenster tasteten sich Füße vorsichtig ihren Weg zum Drahtkorb. Alsbald hatten die Mimen wieder festen Boden unter sich.

An anderen Stellen setzten Schüler – allesamt Projektteilnehmer – Steckleitern zusammen. Unter fachkundiger Leitung wurden die Metalltritte ans Gebäude gelehnt, Puppen per Trage und Seilzug ins Freie befördert.

Kaum war die Übung zu Ende, nutzten die Schüler das Löschwasser prompt für eine willkommene Dusche. Der eine oder andere Schüler half noch beim Zusammenpacken des Materials.

Von Sandra Rose

